

Interview

Dr. med. Jens Otte, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Zürich, arbeitet bereits erfolgreich mit Macrolane. Ein Grund, ihn nach seinen ganz persönlichen Eindrücken und Erfahrungen mit diesem Hyaluronsäurepräparat zu fragen.



1. Dr. Otte, welchen Ihrer Patient(inn)en empfehlen Sie Macrolane?

Macrolane bietet eine wunderbare Alternative zu einer Brustvergrößerung mit einem (Silikongel-)Implantat. Dennoch ist primär der Wunsch der Frau maßgeblich, für welche dieser Techniken sie sich entscheidet. Besonders jungen Frauen, die ihre Familienplanung noch nicht begonnen oder abgeschlossen haben, empfehle ich Macrolane, um eine Überdehnung der Brust in der Schwangerschaft und Stillzeit mit der Gefahr von Striae-Bildung zu vermeiden.

Weiterhin bestens geeignet ist Macrolane für die sehr schlanke/dünne Frau, um einen schnell sichtbaren Implantat-Rand zu vermeiden. Mit Macrolane ist bei schlanken Patientinnen eine sanfte Brustvergrößerung und eine natürlich schöne „Weichzeichnung“ im Decolleté-Bereich deutlich einfacher als mit einem Implantat. Auch Patientinnen mit Implantat kommen oft in unsere Praxis, um sich mit dieser Technik ein manchmal „sichtbar“ gewordenes Implantat wieder „weichzeichnen“ zu lassen, sodass am Ende ein schönes volles aber natürlich wirkendes Dekolleté entsteht.

Für Frauen, die sich noch nicht sicher für eine permanente Brustvergrößerung (mit einem Implantat) entscheiden können, ist Macrolane die geeignete Methode. Die Freiheit für die Patientin, beim Eingriff selbst „mitreden“ zu können, sich zu entscheiden, Macrolane regelmäßig auffüllen zu lassen oder es nicht mehr anzuwenden oder ggf. auf ein

Implantat zu wechseln, ist für jede unserer Patientinnen unbezahlbar. Allgemein ist Macrolane für jede Frau geeignet, die sich mehr Brustvolumen wünscht, ohne eine Vollnarkose, Narben oder Silikonimplantate.

2. Wie sind Ihre persönlichen Erfahrungen mit Macrolane im Bereich der Brustvergrößerung und wann raten Sie eher zu einem Implantat?

Wir haben Macrolane in der Schweiz im Mai 2008 eingeführt und haben seitdem über 100 Behandlungen erfolgreich durchgeführt. Unsere jüngste Patientin war 21 Jahre, die „älteste“ Mitte 60. Es ist weniger eine Frage des Alters der Patientin, die über Macrolane oder ein Implantat entscheidet, als vielmehr der Volumenwunsch, die Brustform und die Bereitschaft, regelmäßige „Touchups“ bei Macrolane, bzw. eine Vollnarkose sowie Narben bei einem Implantat, in Kauf zu nehmen. Für beide Techniken gibt es eine große Klientel, und es ist an uns Fachärzten, die Patientin über alle Vor- und Nachteile ganz individuell aufzuklären und sie in ihrer Entscheidungsfindung fachlich zu unterstützen.

3. Wie bereitet sich ein Patient am besten auf eine solche Behandlung vor?

Nach einem ausführlichen Beratungsgespräch mit diversen Beispiel-Fotos und einer Untersuchung der Brust der Patientin kann diese einen Termin für eine Behandlung mit Macrolane vereinbaren. Die Patientin selbst entscheidet, ob sie vorab in Tablettenform ein Antibiotikum einnimmt oder am Tag des Eingriffes eine Kurzinfusion erhält, um das Risiko einer Brustinfektion zu minimieren. Sie sollte NICHT nüchtern zum Eingriff erscheinen, um Kreislaufprobleme zu vermeiden.

4. Wie schnell führen Sie die Behandlungen durch, wie viel Zeit brauchen Sie für eine Brustbehandlung?

Die Patientin sollte ca. 1,5 Stunden in unserer Praxis einplanen, wenngleich der Eingriff selbst nur 30 Minuten dauert. Sofort im Anschluss kann sie selbstständig die Praxis verlassen. Ein Rezept mit Schmerzmitteln

(für 2 – 3 Tage) wird ihr vorsorglich mitgegeben.
Das „normale“ private und berufliche Leben kann sie
daher sofort weiterführen.

5. Wenn wir von großen Indikationen und kleineren Indikationen sprechen – was können Sie mit Macrolane erreichen bzw. was sind Ihrer Meinung nach die häufigsten Behandlungsareale?

Mit Abstand am häufigsten erhalten wir Anfragen zu einer Brustvergrößerung. Im deutschsprachigen Europa wünscht sich die Patientin meist eine Brustvergrößerung um eine Körbchengröße, wobei mit Macrolane auch mehr Volumen erzielt werden kann. Eine Verbesserung der Gesäßform sowie der Waden, des Brustmuskels oder des Sixpacks bei Männern ist ebenfalls möglich. Auffrischungen des Dekolletés sowie eine Handverjüngung oder Korrekturen von kleineren Unebenheiten am Körper (eingezogene Narben, Dellen nach Fettabsaugungen etc.) führen wir ebenfalls regelmäßig durch.

6. Welchen Vorteil bietet Macrolane für die Patienten?

Die überragenden Vorteile von Macrolane liegen in der Flexibilität und Freiheit für die Patientin, bereits während des Eingriffes über Volumenmenge und Brustform mit zu entscheiden. Bis auf einen minimalen 3-4mm großen Einstich entstehen keine großen Narben, es ist keine Vollnarkose notwendig und die private und berufliche Ausfallzeit ist minimal. Korrekturen von Unebenheiten jeglicher Form am Körper sind sehr gut möglich, es kommen keine Hebedefekte (wie bei Eigenfett) vor, das Material ist sofort einsetzbar (ohne Allergietest)... und zu guter Letzt bei Patientinnen sehr beliebt...

7. Sind Sie mit dem Kosten-Nutzen-Verhältnis zufrieden?

Ganz einfach – ja!

8. Ist Macrolane überhaupt mit einem anderen Material vergleichbar?

Für mich nicht, allein schon wegen der gerade genannten Vorteile. Wir bieten für eine Brustvergrößerung in unserer Praxis ausschließlich Macrolane oder Silikongel-Implantate an. Für uns gibt es derzeit keine medizinisch und ästhetisch besseren Alternativen, die den gleichen „Komfort“ bieten.

9. Wenn Sie Macrolane auf 3 Punkte zusammenfassen könnten, welche wären das?

Gut verträglich, großer Effekt, geringes Risiko.

Wir danken Ihnen für dieses fundierte und aufschlussreiche Gespräch, Herr Dr. Otte!

Informationen zu Dr. Otte:

Dr. med. Jens Otte wurde 1967 geboren, ist verheiratet und eröffnete 2006 seine eigene Gemeinschaftspraxis für Aesthetische Chirurgie zusammen mit Ehefrau Dr. med. Christine Otte. In der eleganten BEAUTYCLINIC DR OTTE & OTTE in Zürich sind neben Brustvergrößerungen auch gesichtsverjüngende Eingriffe, Fettabsaugungen und Straffungs-OPs, aber auch Kosmetikbehandlungen durch eine diplomierte Kosmetikerin, Praxis-Schwerpunkt. Dr. Jens Otte studierte Humanmedizin in Budapest und Kiel, promovierte im Jahr 1998 und ist heute Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Aesthetische Chirurgie. Er engagiert sich als Mitglied in der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Aesthetischen Chirurgen (DGPRÄC) und der Deutschen Gesellschaft für Anti-Aging Medizin (GSAAM).

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Q-Med GmbH
Berliner Ring 89
64625 Bensheim

Telefon: 06251 – 770 790
Telefax: 06251 – 770 7911
E-Mail: info.germany@q-med.com